

Für ADEBAR auf den Schnepfenstrich – Waldschnepfen-Synchronzählungen im zentralen Münsterland

Lars Gaedicke & Johannes Wahl

Andreas Schlütze-Benick



Vorbereitung und Durchführung

- Erfassungen jeweils zwischen Mitte und Ende Juni 2006 und 2007³ in der Umgebung von Münster, NRW.
- Festlegung geeigneter Standorte (Abb. 1) mit GoogleEarth (Satellitenbilder), die jeweils einmalig erfasst wurden.
- Vor der Zählung sekundengenauer Uhrenabgleich und ausführliche Einführung (inkl. Vorspielen der Flugrufe).
- Besetzung aller Zählpunkte mind. von 21:30–22:30 Uhr (SU 21.6.: 21.52 Uhr)
- Besetzung bedeutender Punkte mit jeweils 2 Personen.
- Sekundengenauere Notierung der Beobachtungsdauer sowie Einzeichnen aller Flugbahnen in eine Karte (Abb. 2).

Auswertung

- Digitalisierung aller Daten und kartographische Aufbereitung (Access, ArcGIS).
- Auswertung durch mehrere Personen mit Hilfe von Übersichtskarten (10 Min.-Intervalle; Abb. 2), um die Eindrücke aus dem Gelände bestmöglich zu berücksichtigen.

Danke!

An den Erfassungen waren beteiligt: F. Borchard, F. Bräuer, A. Eisentraut, F. Franken, L. Gaedicke, K. Gonschorrek, C. Goppel, C. Grüneberg, J. Hendrichs, N. Hölzel, A. Hüsing, M. Jentsch, A. Jess, I. Kämpf, N. C. Köhler, S. Kotzan, K. Krause, J. O. Krieges, H. Lauruschkus, C. Leesker, A. Leistikow, K. Mantel, S. Martz, L. Neuenkamp, N. Noel, A. Poth, M. Preckel, L. Preckel, A. Salz, J. Schulz, C. Sudfeldt, F. Stelzner, L. Teuber, L. Timaeus, R. Trautmann, L. Vaut, T. Vieth, A.-L. Wahl, J. Wahl, B. Walther, H.-E. Weber, H. Weindorf, S. Wolf.



Lars Gaedicke
Staufenstr. 1a, 48145 Münster,
lars.gaedicke@uni-muenster.de

Literatur

- 1 Andris, K. & K. Westermann (2002): Brutverbreitung, Brutbestand und Aktionsraum-Größe der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) in der südbadischen Oberrheinebene. *Naturschutz Südlicher Oberrhein* 3: 113–128.
- 2 Nemetschek, G. (1977): Beobachtungen zur Flugbalz der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*). *J. Ornithol.* 118: 68–86.
- 3 Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (2005; Hrsg.): *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell.

Brutbestandserfassungen bei Waldschnepfen sind mit einigen Schwierigkeiten verbunden: Die Männchen vollführen vor allem nach Sonnenuntergang ausgedehnte Balzflüge über den Brutrevieren, wobei der Aktionsradius eines Männchens zwischen 20 und 150 ha beträgt und sich die Aktionsräume mehrerer Männchen überlagern können^{1,2,3}. Großräumige Bestandsabschätzungen, wie sie derzeit im Rahmen der Kartierungen für den Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) verlangt werden, sind somit keine einfache Aufgabe. Mit Hilfe von großflächigen Synchronzählungen des abendlichen Schnepfenstrichs kann hier Abhilfe geschaffen und gleichzeitig aus der Not eine Tugend gemacht werden.

Erkenntnisse

- Das Ziel einer zuverlässigen Bestandsabschätzung in den Größenklassen für ADEBAR wurde erreicht (Abb. 3).
- Balzende Vögel wurden in allen Wäldern >100 ha festgestellt, die feuchte und störungsarme Bereiche aufwiesen.
- Insbesondere in dicht besiedelten Gebieten, besser jedoch in allen besiedelten Wäldern >200 ha (über Vorexkursionen gut zu ermitteln) sind Synchronzählungen nicht nur die effektivste, sondern wohl auch die einzige Möglichkeit die Größenordnung der Bestände abzuschätzen.
- Auch einmalige Zählungen können bei trockenen, möglichst windstillen Witterungsbedingungen zu verlässlichen Ergebnissen führen, wenn Bestandsangaben in Größenklassen gefragt sind.
- Aus den Beobachtungen lässt sich vermuten, dass nicht alle Vögel während der Hauptaktivitätsphase balzen. Durch die Angabe maximal gleichzeitig fliegender Vögel kommt es somit zu einer Unterschätzung. Im Zweifelsfalle sollte also die höhere Größenklasse gewählt werden.
- Alle beteiligten 43 (!) Personen sahen Waldschnepfen (viele zum ersten Mal) und waren begeistert. Die Kartierungen sind somit auch ein motivierendes Erlebnis für Neueinsteiger und eignen sich dementsprechend zur Gewinnung neuer Mitarbeiter.

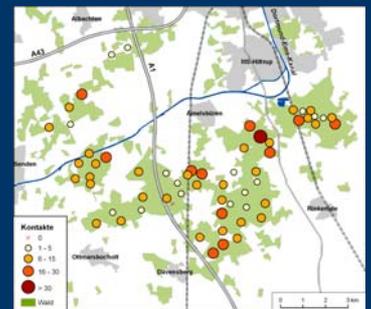


Abb. 1: Anzahl Waldschnepfen-Kontakte je Zählpunkt im Süden von Münster.

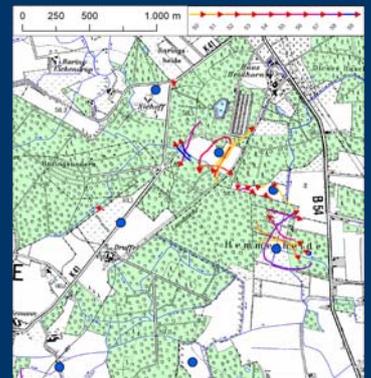


Abb. 2: Minutengenaue Aufschlüsselung der einzelnen Beobachtungen zur Datenauswertung (21.50–59 Uhr).

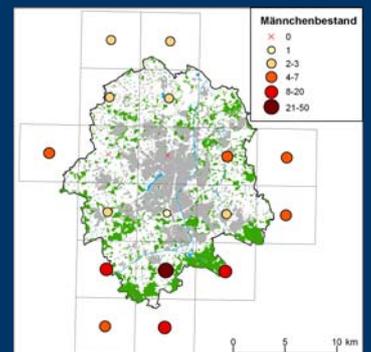


Abb. 3: Verbreitung der Waldschnepfen auf bereits bearbeiteten TK25-Vierteln (ca. 30 km²) in Münster und Umgebung.